

# SEQUENCER

unterste Ebene

-ruft Kommandos auf (atomic actions), kann Abarbeitung starten und stoppen (Beispiele: Schreibe Daten, Lese Daten, Starte Zähler, Starte Konversion, ..,hardwarespezifisch!) Es können auch Schleifen definiert werden.  $i=1..N$

-Der Sequencer muss keine Kenntnis der erlaubten Kommandos haben, diese sollten in den Hardwareobjekten hinterlegt und dort abgefragt werden.

-**verwaltet Benutzerinteraktion** (jede Aktion kann wahlweise unterbrechbar/wiederholbar etc. sein, hängt von den Auswirkungen im jeweiligen Schritt ab) (Parameter:Auto/Manuell/Einzeltest/etc.)

-kann Abfolgen von Kommandos (aus Liste, die z.B.den Namen des Tests trägt) abarbeiten

-Makrorekorder zur Erzeugung neuer, benutzerspezifischer Sequenzen (Skriptsprachen?)

# SEQUENCER(2)

- Sequencer muss Umgebung (Environment) prüfen, holt sich Info von DuT (Hardwarebeschreibung)
- Sequenz in Test definiert, d.h. Liste von Kommandos, Test ist spezifisch für jeweilige Hardware ? unklar.
- Auswertung und Diagnose anstoßen
- Bereitstellung der Ergebnisse
- GUI-Thread muss vorhanden sein